

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • Samstage

Paraissant
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliars.

Les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi, 9 Juin prochain, à 10 1/2 h. du matin, à la salle du Grand Conseil à Aarau.**

L'ordre du jour est le suivant:

- 1° Rapport de gestion et comptes annuels.
- 2° Elections des commissaires-vérificateurs.
- 3° Budget de 1900/1901.
- 4° Rapport sur l'Ecole professionnelle.
- 5° Rapport et proposition concernant les bureaux de placement.
- 6° Proposition concernant le guide „Les Hôtels de la Suisse“.
- 7° Rapport concernant le „Guide spécial“.
- 8° Proposition concernant l'adhésion à l'Union des sociétés de développement.
- 9° Communication et proposition éventuelle concernant la polémique de presse.
- 10° Communication concernant l'assurance contre les accidents.
- 11° Pétition de l'Union des Femmes suisses.
- 12° Propositions individuelles.

Le banquet, à fr. 4.— sans vin, aura lieu à 12 1/4 h. à la Salle des fêtes; après, en cas de beau temps, excursion à Erlinsbach-Laurenzenbad-Schönenwerd et retour.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Ouchy-Lausanne, le 15 Mai 1900.

Pour le Comité de la Société Suisse des Hôteliars:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 9. Juni 1900, vormittags 10 1/2 Uhr in den Grossratsaal in Aarau** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen.

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1900/1901.
4. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule.
5. Bericht und Antrag betr. Plazierungswesen.
6. Antrag betr. Fremdenführer „Die Hotels der Schweiz“.
7. Mitteilungen betr. „Spezialführer“.
8. Antrag betr. Beitritt zum Verband schweiz. Verkehrsvereine.
9. Mitteilung und eventuell Antrag betr. Presspolemik.
10. Mitteilung betr. Unfallversicherung.
11. Eingabe des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins.
12. Persönliche Anregungen.

Das gemeinschaftliche Bankett à Fr. 4.—, ohne Wein, findet um 12 1/4 Uhr im „Festsaal“ statt. Hierauf, bei günstiger Witterung, Spazierfahrt nach Erlinsbach-Laurenzenbad-Schönenwerd und retour.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 15. Mai 1900.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Mitglieder-Aufnahmen.

Admissions.

- Mme. A. Favre, Hotel Bellevue & Villa Bella, Montreux. 60
Mr. Ch. Bollmann, Hotel Vautier, Montreux 74
F. Rubli, Directeur, Grand Hotel des Bains, Yverdon (membre personnel) —
P. Freieis, Directeur de l'Hotel Lorian, Montreux (membre personnel) . . . —
O. Leibbrand, Directeur de l'Hotel du Cygne, Montreux (membre personnel) —
L. Rueck, Directeur de l'Hotel National, Montreux (membre personnel) . . . —

An die Tit. Mitglieder.

Am 23. ds. ist an jedes Mitglied eine Briefsendung mit folgendem Inhalt abgegangen:
1. Jahresbericht pro 1899/1900;
2. Mitgliederverzeichnis;
3. Spezialführer;
4. Statistischer Fragebogen mit Frankocouvert. (Letzterer nur an die in der Schweiz ansässigen Mitglieder.)
Wer allenfalls die Sendung nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren.
Basel, den 25. Mai 1900.

Offizielles Centralbureau
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

Avis aux Sociétaires.

Le 23 mai nous avons expédié à chaque Sociétaire une lettre contenant:
1° Rapport de gestion 1899/1900;
2° Liste des membres de la Société;
3° 1 exemplaire du Guide spécial;
4° Questionnaire statistique avec enveloppe affranchie.
(Ce dernier n'a été envoyé qu'aux Sociétaires résidant en Suisse.)
Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont priés de le réclamer.
Bâle, le 25 mai 1900.

Bureau central officiel

Le chef:
O. Amstler-Aubert.

Das Narzissenfest in Montreux.

Das vierte „Fest des Frühlings“, dem die reizende, in der Umgebung von Montreux in vollster Uppigkeit blühende Narzisse ihren Namen verleiht, ist in ausgezeichnetester Weise verlaufen und muss gegenüber demjenigen von 1898, welches wir ebenfalls das Vergnügen hatten, mitanzusehen, ein sehr bemerkenswerter Fortschritt konstatiert werden. Doch, beginnen wir mit dem Anfang der Festlichkeit. Der Zug 11³⁰ vom Samstag den 19. ds. brachte die eingeladenen Gäste, welche vom Empfangskomitee ins Hotel du Cygne zum Lunch geführt wurden;

wir bemerkten unter denselben die HH. Weltpostdirektor Ruffy, Bundesgerichtspräsident Roth, Bundesrichter Söldan, Staatsratspräsident Mettraux, die Staatsräte Thélin und Oyez-Ponnat, den Komponisten des Festspiels, Herrn Prof. Kling von Genf, den Verfasser des Scenario, Herrn G. Bettex von Montreux und zahlreiche Vertreter französischer und deutscher Zeitungen. Der Himmel machte ein nicht allzu freundliches Gesicht, als der Zug der Gäste durch die reich dekorierte, mit Wimpeln, Emblemen und Blumen in verschwenderischer Weise geschmückte Stadt zum Festplatze sich bewegte und während des Spieles nahm er mitunter eine sehr drohende Miene an, doch ging es zum Glück ohne Regen ab. Die Tribune, 3000 Personen fassend, war voll besetzt, so dass die Zahl der Zuschauer in und um den Festplatz auf 10,000 geschätzt werden darf. Das eigentliche Fest beginnt mit einem Ballet der Pierrots und Pierretten unter Gesangsbegleitung; hierauf erscheint die Frühlingsfee auf duftigem, mit Blumen reich geschmücktem Throne, begrüsst mit einer Ballade und feiert durch ein Ballet der sie umgebenden Feen. Auf Velos flattern die Wintermöwen und Schwalben vorbei und hierauf folgen die reizend ausgeführten Ballette der Veilchen, der Butterblumen, der Vergissmeinnicht, der Maiglöckchen, der Marguerites und unter grossem Gefolge der Aufmarsch des Prinzen Narziss, dann das Marionetten- und Puppenballet. In reizend ausgestatteten Tragsesseln erscheinen 12 Marquisen, drei bis vierjährige Mädchen, und ebensovielen Marquis, mit

allerliebster Grazie eine Gavotte ausführend. Den Schluss bildet der von 12 Paaren in alter Montreuxer Tracht ausgeführte Landestanz, den Montferrine, an welchen sich eine Polonaise sämtlicher Kostümierten anreihet. Nicht endenwollenden Applaus ernten die Leistungen der Mitspielenden, deren Produktionen alle und einzeln hätten wiederholt werden sollen, wenn nicht die Furcht vor Regen dies verhindert hätte; auch der Musik wurde ungeteilter Beifall zu teil.
Der nun folgende Blumenkorso, bestehend in reich, geschmackvoll und zum Teil originell ausgestatteten Wagen bot ein prächtiges Bild, wie denn auch die Blumen- und Confetti-Schlacht mit grossem Eifer und unter frenetischem Jubel der Festteilnehmer durchgeführt wurde.

Das Resultat der Preisverteilung, für welche Fr. 4000 vorgesehen waren, ist folgendes:

Privatwagen:

1. Preis (Fr. 400) Tandem (M. de Palézieux, Vevey).
1. Preis (Fr. 400) Windmühle (M. J. Bossi, Territet).
2. „ (Fr. 300) Weisse Lila und Gäseblümchen (Ch. Monney, Montreux).
3. Preis (Fr. 250) Füllhorn (M. Heymann, Montreux)
4. „ (Fr. 150) Taube (MM. Kraft & Olivet, Genf).
4. „ (Fr. 150) Phantasie (Mme. Eichmann, Montreux).
5. Preis (Fr. 125) Taufe (M. David Blanc).

Kleinwagen:

6. Preis (Fr. 100) Frühlingsbote (Mme. Seinet, Montreux).
6. Preis (Fr. 100) Berner Milchmann (M. Marti, Clarens).
6. Preis (Fr. 100) Gondel (M. Frasnoli, Montreux).
6. „ Onda' printannière (M. Obrist, Vevey).